



[Newsletter August]

Inhalt

Editorial	2
Sommerfest	2
Alle Kinder sind gleich viel wert!	3
Gekürzt – gestrichen – wieder eingeführt	3
Verfassungszitat aus dem Landtag verbannt	4
CSD – Grüne Fraktion mag es auch bunt	4
Wenn die Bürger gläsern werden, wird die Demokratie brüchig	5
CDU-Wind verpufft ungenutzt	5

Editorial



Liebe Freundinnen und Freunde,

ja es stimmt, wir haben ein Herz für bedrohte Arten. Und ja, deshalb müssten wir ein Artenschutzgebiet für den Thüringer Landtag fordern.

Dort leben noch einige wenige Exemplare von Konservativen und Sozialdemokraten, die sich weiterhin nicht vom liebengewonnenen Drei-Parteien-System verabschieden können. Offenbar hatte sich die SPD unter der Alleinregierung der CDU häuslich eingerichtet, die davon überzeugt war, den Freistaat für alle Ewigkeit fest im Griff zu haben. Dass es anders kam haben viele Christdemokraten noch immer nicht verwunden, ebenso wie die SPDler noch immer nicht erkennen, dass sie zwar in der Regierung, aber

noch immer am Gängelband sind.

Die Dinosaurier hatten trotz ihrer Größe den Veränderungen in der Welt nichts entgegenzusetzen. Ähnlich geht es den bröckelnden Volksparteien angesichts Wandels zum Fünf-Parteien-System. Auf Gedeih und Verderb aneinandergefesselt wächst ihre Nervosität. Selbst Verfassungszitate im Plenum bringen da die Gemüter zum überschäumen.

Doch dadurch werden wir uns erst recht nicht von unserem konsequenten Kurs auf eine Modernisierung der politischen Kultur Thüringens abbringen lassen.

Viel Spaß beim Lesen des Newsletters wünscht

Eure Fraktionsvorsitzende

Anja Siegesmund

Offenbar hatte sich die SPD unter der Alleinregierung der CDU häuslich eingerichtet, die davon überzeugt war, den Freistaat für alle Ewigkeit fest im Griff zu haben.

Sommerfest

„Wiederergrünt“, „frisches Gemüse“, „wippende Füße“.

Sagt Euch das was? Richtig! Am 27. August startet 16 Uhr unser Sommerfest im Innenhof des Landtages. Nach 20 Jahren gibt es einen Rückblick auf die Entwicklung der Bündnisgrünen in Thüringen. Nach einem Jahr parlamentarischer Arbeit gibt es Gelegenheit zur Analyse. Aber natürlich ist auch Raum für Unterhaltung, Theater und Tanz. Getränke und Leckereien gibt es auch....



Hier steigt die grüne Party...

Alle Kinder sind gleich viel wert!

Schulen in freier Trägerschaft dürfen nicht schlechter gestellt werden

Angesichts der Ankündigung von Christoph Matschie durch Kürzungen bei Schulen in freier Trägerschaft zur Haushaltskonsolidierung beizutragen, machte unsere bildungspolitische Sprecherin Astrid Rothe-Beinlich im letzten Plenum deutlich, dass die grüne Landtagsfraktion für eine grundsätzliche Gleichstellung von Schulen in staatlicher und freier Trägerschaft eintritt.

„Alle Kinder müssen dem Staat doch gleich viel wert sein“, bringt Astrid die bündnisgrüne Forderung auf den Punkt. „Die Diskussion um die Finanzierung von Schulen in freier Trägerschaft geht daher komplett in die falsche Richtung.“ Umso fragwürdiger ist es daher, die ohnehin nur max. 85 prozentige Kostenübernahme des Landes je Schüler weiter zu kürzen. „Dabei übernehmen die freien Schulen nicht nur 100 Prozent des Bildungsauftrages, sondern setzen auch noch wichtige Impulse für die Vielfalt der gesamten Schullandschaft“, so Astrid.

Die Bündnisgrünen stehen dafür, dass der Staat für jedes Schulkind die gleichen Chancen und Rahmenbedingungen schaffen muss.

„Deshalb dürfen Schulen in freier Trägerschaft nicht schlechter gestellt werden“, so unsere bündnisgrüne Bildungspolitikerin weiter. „So werden lediglich Hürden geschaffen, die dafür sorgen, dass die Schulwahl nach dem Einkommen der Eltern erfolgt. Es sollte aber selbstverständlich sein, dass auch die freien Schulen für alle Kinder offenstehen.“

Das Prinzip der Chancengleichheit in der Bildung soll nicht der knappen Haushaltslage zum Opfer fallen. Bei der Neuregelung des Thüringer Gesetz über Schulen in freier Trägerschaft werden wir uns dafür stark machen, die freien Schulen vernünftig mit Finanzen auszustatten, genau wie an staatlichen Schulen auch“, schließt Astrid.



Gekürzt – gestrichen – wieder eingeführt

Unsere Fraktionsvorsitzende Anja Siegesmund sieht Thüringen noch immer als Schlusslicht beim Blindengeld.

„Die Entwicklung des Thüringer Blindengeldes seit 1990 gleicht einer Achterbahnfahrt“, meint sie. „Auch nach der nun beschlossenen Erhöhung um 50 Euro auf 270 Euro monatlich bleibt der Freistaat zusammen mit Niedersachsen und Brandenburg ganz hinten und weit hinter dem bundesdeutschen Schnitt von über 400 Euro.“ Allein in den vergangenen fünf Jahren wurde das Blindengeld fünf Mal geändert, einmal sogar ganz abgeschafft. Anja: „Das christliche Weltbild der CDU erschließt sich hier für mich nicht.“



Anja nahm am 18. August gemeinsam mit Vertretern des Blinden- und Sehbehindertendenverbandes an der Eröffnung der Ausstellung „Andere Augen – Eine Ausstellung über das Leben“ im Thüringer Landtag teil.



Verfassungszitat aus dem Landtag verbannt

Am 20. August trugen unsere Abgeordneten zur Unterstützung unserer Anträge zur Geschäftsordnung grüne T-Shirts, auf denen unter anderem der Satz „Parlamentarische Opposition ist ein grundlegender Bestandteil der parlamentarischen Demokratie“ aus der Thüringer Verfassung zu lesen war.

Während schwarz-rot-goldene Krawatten während der Fußball-WM der Würde des hohen Hauses nicht widersprachen, erregte ein Text aus der eigenen Verfassung Empörung. Alle unsere Abgeordneten erhielten einen Ordnungsruf, woraufhin sie wieder ihre Jacken überzogen, um die Arbeitsfähigkeit der Fraktion zu erhalten. Carsten Meyer, der justizpolitische Sprecher unserer Fraktion, weigerte sich jedoch weiterhin, die „nonverbalen Äußerungen“ zu unterlassen und nahm auch den Ausschluss aus der Sitzung in Kauf. Carsten wird nun exemplarisch ein juristisches Verfahren anstreben, um den Sachverhalt zu klären.

CSD – Grüne Fraktion mag es auch bunt!

Morgen findet in Erfurt der Christopher-Street-Day 2010 statt. Er steht unter dem Motto „Homo? Sapiens! Wir mögen´s bunt.“

Unser Gleichstellungspolitischer Sprecher Dr. Frank Augsten ruft noch einmal zur regen Beteiligung auf. Von 10 bis 18 Uhr gibt es auf dem Anger ein Straßenfest mit Info-Ständen, Input-Referaten und veganer Küche für alle. 14 Uhr beginnt die CSD-Demo auf dem Willy-Brandt-Platz.

Wenn die Bürger gläsern werden, wird die Demokratie brüchig

Auf Antrag der Linke-Fraktion wurde am 19. August im Landtag über die Konsequenzen aus dem 8. Tätigkeitsbericht des Landesbeauftragten für den Datenschutz debattiert. Obwohl der Antrag gestern schon in großen Teilen veraltet war, begrüßte Dirk Adams als innenpolitischer Sprecher unserer Fraktion die Befassung mit dem sehr wichtigen Thema. Insbesondere die Vorratsdatenspeicherung, also die verdachtsunabhängige sechsmonatige Speicherung von Telekommunikations- und Internetdaten auf Vorrat, ist „großer Mist“.

Leider muss Dirk auch feststellen, dass der Gesetzgeber den technischen Neuerungen oft hinterher hinke. Er hat jedoch die Aufgabe, das Recht auf informationelle Selbstbestimmung und das vom Bundesverfassungsgericht 2008 erschaffene Grundrecht auf die Vertraulichkeit und Integrität informationstechnischer Systeme der Bürgerinnen und Bürger zu schützen. Es ist zum Beispiel nicht nachvollziehbar, warum bei Bestellungen von Versandhäusern nach dem Geburtsdatum gefragt wird. Hier muss der übermäßigen Nachfrage von Daten bei Geschäftsvorgängen ein Riegel vorgeschoben werden und auf Datensparsamkeit gepocht werden. Auch der neue Dienst von Google, „street view“, ist eine „Zumutung für die Bürgergesellschaft“. Mit den Worten „Wird der Bürgern gläsern, wird die Demokratie brüchig“ verspricht Dirk, dass wir uns weiterhin entschieden gegen Datenstaubsauger aus Verwaltung und Wirtschaft wenden werden und gab gleich der interfraktionell getragenen Forderung nach einer angemessenen Ausstattung von unabhängigen Landesdatenschutzbeauftragten Raum.



CDU-Wind verpufft ungenutzt

Es wäre am Mittwoch eine Freude für alle Betreiber von Windkraftanlagen gewesen, hätten sie eine solche im Plenum des Thüringer Landtages gehabt. In ihrer Aktuellen Stunde forderte die CDU-Landtagsfraktion einen Stopp des Baus von Windkraftanlagen in etwa 10km-Entfernung zur Wartburg – exakt dieselbe Partei, die 1999 durch ihre damaligen Kommunalvertreter und Wirtschaftsminister (Franz Schuster) ohne Beanstandung die heute fraglichen Flächen mit Windkraftanlagen bebauen lassen wollte. Damals wurde der Milmesberg in der Gemeinde Marksuhl nach mehrjährigen Planungsverfahren im Regionalen Raumordnungsplan Südthüringen als Vorranggebiet für Windkraft auf Grund seiner naturräumlichen Eignung für Windkraft ausgewiesen.

Am Mittwoch machte die CDU in Erfurt eine Rolle Rückwärts und stemmte sich mit einem wolkigen Verweis auf die Gefährdung der Natur- und Kulturschätze gegen den Bau der Windkraftanlagen im Wartburgkreis. Noch Andreas Trauvelter, Ex-CDU-Minister für Bau und Verkehr war der Meinung, der „außergewöhnliche universelle Wert der Wartburg“ werde durch die geplante Errichtung der Windräder nicht in Frage gestellt. Mit diesem entlarvenden Zitat in Richtung der konservativen Fraktion begann unser energiepolitischer Sprecher im Landtag, Dirk Adams, seine Entgegnung auf die windigen Argumente von u.a. Christina Tasch.

Dabei ist dieses permanente Hin-und-Her alles andere als förderlich beim Ausbau der erneuerbaren Energien. Investoren brauchen Sicherheit, und es gibt kein Grund, warum die Politik dieses selbsterklärtes Jahrhundert-Ziel immer wieder aus windigen Gründen konterkarieren sollte; selbst die thüringische Regierungskoalition führt den Ausbau der erneuerbaren Energien in ihrem Koalitionsvertrag. Widersprüchlich, gar orientierungslos ist die Politik der CDU aber nicht erst seit dieser Woche: Wo waren die Einwände der CDU beim Schneekopfturm und bei der Rhön-Trasse? Wo ist der Landschaftsschutz beim Bau der 380kV-Leitung und bei der ICE-Strecke Erfurt-Nürnberg?

Wir sehen uns:

...morgen auf Carstens Radtour „Grenze erFAHREN“. Am 27. August feiern wir dann das bündnisgrüne Sommerfest im Landtag. Anja und die Bundestagsvizepräsidentin Kartin Göring-Eckardt werden am 30. August, 19 Uhr im Jenaer Cafe Bauersfeld eine Salonreihe mit dem Publizisten Ulrich Grober eröffnen.

Den nächsten Fraktionsnewsletter bekommt ihr nach der Plenarsitzung am 10. September.

V.i.S.d.P.
BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Landtagsfraktion Thüringen
Oliver Will und Theresa Junge
Pressestelle
Jürgen-Fuchs-Str. 1
99096 Erfurt